



**Initiative  
Bodensee-S-Bahn**

Dorfstrasse 34, CH-9223 Halden  
Telefon 0041 71 642 19 91  
E-Mail [info@bodensee-s-bahn.org](mailto:info@bodensee-s-bahn.org)  
[www.bodensee-s-bahn.org](http://www.bodensee-s-bahn.org)

09. März 2015

## **Medienmitteilung zur Stationsoffensive in Bayern**

---

Die Initiative Bodensee-S-Bahn (IBSB) hat mit Freude von der „Stationsoffensive im Freistaat Bayern“ des Bayerischen Verkehrsministerium und der DB-Bahntochter „Station&Service“ Kenntnis genommen. Bemerkenswert ist, dass dies die bundesweit erste Rahmenvereinbarung zur "Stationsoffensive" ist. Nach dem Startschuss in Bayern sollen auch in anderen Bundesländern solche Stationsoffensiven in die Wege geleitet werden.

Die IBSB teilt die Ansicht des Verkehrsministeriums und der DB, dass die neuen Haltestellen des Regionalverkehrs dem gesamten Bahnsystem zugutekommen. Die zusätzlichen Kunden fahren nicht nur mit dem Nahverkehr, sondern steigen auch auf den Fernverkehr um. Auch ist zu erwarten, dass neue bzw. zu reaktivierende Haltestellen mehr Fahrgäste generieren und dass die dadurch zu erzielenden Mehrerlöse die Investitionskosten bei weitem übersteigen. Das hat sich sowohl in der Schweiz (Bodenseelinie, Stadtbahn Zug, etc.) als auch in Deutschland gezeigt.

### **Ein Viertel der neuen Stationen im Bodenseeraum**

Ganz speziell erfreut ist die IBSB, dass ein Viertel aller neuen Haltestellen an der zu elektrifizierenden, doppelspurigen Bahnstrecke Lindau – Hergatz eingerichtet werden sollen. Und auch darüber, dass zusätzlich zu den vereinbarten 20 Stationen weitere Standorte geprüft und im Rahmen einer zweiten Tranche umgesetzt werden sollen. Hierzu gehören sechs neue Haltepunkte im Raum Memmingen, die stufenweise bis 2021 gebaut werden sollen.

### **Neue Haltestellen beeinflussen Fahrplan**

Zusätzliche Halte beeinflussen den Fahrplan und die Netzinfrastruktur erheblich. Daher regt die IBSB gegenüber dem Verkehrsministerium an, auch die anderen, von der IBSB vorgeschlagenen neuen Haltestellen „in einem Zug“ zu erstellen, vor allem auf der zu elektrifizierenden Bahnstrecke Lindau–Memmingen. Denn dann muss die Fahrplanstruktur nur einmal angepasst werden. Das ist für die Fahrgäste angenehmer und einfacher, als wenn der Fahrplan bei der Inbetriebnahme jeder neuen Station nochmals geändert wird.

### **Neue Haltestellen in Angebots-Konzept einbinden (Mengengerüst)**

Bekanntlich besteht ein Interessen-Konflikt zwischen dem Wunsch der ortsansässigen Bevölkerung nach neuen Haltestellen und kurzen Fahrzeiten andererseits. Eine Lösung für dieses Problem sind verschiedene Zuggattungen: Regionalzüge bedienen alle Stationen, Eilzüge halten nur an den wichtigsten Bahnhöfen. Deshalb schlägt die IBSB für die Strecken rund um den Bodensee folgendes Angebotskonzept vor, das z.B. auf der „Seehas“-Linie Konstanz–Singen schon seit Jahren erfolgreich verwirklicht ist:

- Interregio-Express-Züge (IRE) im Stundentakt (Halt nur an wichtigen Bahnhöfen)

- Regional- bzw. S-Bahn-Züge im Halbstundentakt mit Halt an allen Stationen.
- Umsteigemöglichkeiten von der einen auf die andere Zuggattung in den Knotenbahnhöfen.

In der beiliegenden Grafik sind die Vorschläge der IBSB zur Netzkonzeption dargestellt.

### **Infrastruktur-Ausbauten unerlässlich**

Das Angebotskonzept der IBSB erfordert einige Infrastrukturausbauten auf der einspurigen Strecke Hergatz–Memmingen, wie z. B. zusätzliche Kreuzungsbahnhöfe, Doppelspur-Abschnitte für Begegnungen und Überholungen auf der Strecke oder Bahnhofausbauten mit schienenfrei zugänglichen Bahnsteigen. Diese Infrastruktur-Ausbauten sind rasch festzulegen, damit sie noch in das neue Haltestellenkonzept einfließen können.

Aus diesem Grund sollten die neuen Haltestellen auf der Strecke Lindau –Memmingen „in einem Zug“ erstellt werden. Die IBSB ist überzeugt, dass mit dem Bodensee-S-Bahn-Konzept ein sehr attraktives Bahn-Angebot verwirklicht werden kann, das einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Denn mit einem guten S-Bahn-Angebot wird die Bevölkerung (Einheimische wie Touristen) gerne auf die Bahn umsteigen.

### **Ansprechperson für Rückfragen:**

- Paul Stopper, Dipl. Bauing. ETH/Verkehrsplaner, CH-8610 Uster  
Fach-Berater der Initiative Bodensee-S-Bahn, Tel: Festnetz 0041 44 940 74 74, Mobile 0041 76 330 92 91, E-Mail: [paul@stopper.ch](mailto:paul@stopper.ch)

### **Beilagen:**

- Konzept Linien- und Haltestellennetz S-Bahn, 29. April 2012/Stp